

## 2. Die Fassade

prägt gemeinsam mit dem Dach den Charakter eines Hauses und gestaltet damit auch das Ortsbild. Gestaltungselemente der Fassaden sind die Gliederung (Struktur, Öffnung, Proportionen), Zierelemente sowie Farbe und Material.

### Der Hauseingang

mit Vorbauten, Eingangstrepfen, Türen und Toren signalisiert den Übergang vom öffentlichen in den privaten Bereich und war schon immer die „Visitenkarte des Hauses“ bzw. das Statussymbol des Hauseigentümers.

### Das Fenster

in seiner Bauart, d.h. Proportion, Aufteilung, Material und Farbe ist ein wesentliches Gestaltungselement der Fassade eines Gebäudes und damit auch eines Hofensembles und des Ortsbildes.

Fenster sind „die Augen des Hauses“.

Typisch sind stehende Fensterformate, die sich abhängig von der Bauepoche in Höhe und Teilung unterscheiden. Bei Gebäuden mit zwei Wohngeschossen sind die Fenster im Erdgeschoss meist größer, als die im Obergeschoss. In Nebengebäuden und im oberen Giebelbereich sind auch runde (im Giebel als Seelen- oder Eulenloch bezeichnet), halbrunde oder dreieckige Fensterformate typisch.

### Typische Fenster



**Klassizismus**  
1770 – 1890  
(1,10 m / 2,10m)



**Neo-Renaissance**  
1870 – 1900

**Jugendstil**  
1900 – 1914

(1,10 m / 2,10 m)



**Heimatstil**  
1920 – 1939

(1,10 m / 1,50 m)  
**Fachwerkbauten**  
bis etwa 1800



( 1,20m / 1,40 m)

### Das Material

wird durch die Region bestimmt und ist bei Fassaden typischerweise rotes Ziegel-Mauerwerk. Fachwerkgebäude sind vorrangig mit roten Ziegeln aber auch mit Lehm ausgefacht. Ziermauerwerk gibt es nur an Öffnungen und / oder Giebeln.

Nebengebäude und Gaubenseiten – auch Giebel der Hauptgebäude - wurden mit Holzbrettern (senkrecht) verkleidet.

Fenster sind vorwiegend aus Holz und durch Farbanstrich vor der Witterung geschützt.

In Nebengebäuden, Ställen bzw. Wirtschaftstrakten findet man auch - meist kleinere - Fenster aus Eisen.

### Die Türen

sind ebenso wie die Fenster wesentliche Gestaltungselemente der Fassade.

Die Farbgestaltung ist ähnlich wie bei den Fenstern gehalten.



Eingangstür

### Die „Groot Dör“

„das große Dielentor sowie die Tore in Nebengebäuden und Wirtschaftsteilen sind das unübersehbare Zeichen landwirtschaftlicher Bausubstanz.

Sie spiegeln die historische landwirtschaftliche Nutzung der Gebäude und damit des ländlichen Raumes ganz besonders wider.



„Groot Dör“



Kleines Tor / Stalltür

### Empfehlungen - Fassade:

#### a. Fassade/Mauerwerk:

##### empfehlenswert

- Sanierung / Reparatur vorh. Mauerwerk durch Steinaustausch, Nachfugen, Aufmauerung kleinerer Bereiche
- Steinaustausch / Reparatur grundsätzlich mit alten bzw. gleichwertigen Steinen (Oberfläche, Format)
- Helle Fugenfarbe (hellgrau, beige)
- Sanierung vorh. typischer Putzflächen
- Beseitigung untypischer Verkleidungen

- Fassadenbegrünung inkl. typischer Halterung / Spaliere
- Freilegung vorh. Fachwerkfassaden
- Fachwerksanierung: je nach Gebäudetyp - Lehm bzw. Mauerwerk.

##### nicht empfehlenswert

- Verblend-Vorsatzschalen
- Mauerwerksverkleidung
- Dunkle Fugenfarben
- Putz an untypischen Bereichen
- Verputzt mit Strukturputz

#### b. Giebel und Drempel:

##### empfehlenswert

bei Neuherstellung / Sanierung:

- kleiner Holzgiebelflächen im Reetdachwalm (grün/weiß),
- Hauptgiebelflächen aus/mit Holz - evtl. mit Deckleisten (grün/weiß),
- Drempelverkleidung aus/mit Holz (grün),
- Drempelverkleidung aus/mit Falzblechen (Format: „Siegener Pfannen“ - grün, rotbraun, grau)

##### nicht empfehlenswert

- Giebelverschalung und Drempelverkleidung anderer Art
- anderen Materialien, z. B. Trapezblech, Wellasbestzement, Aluminium, Wellpappen, Eternit
- untypische Farbgebungen

### c. Fenster, Türen, Tore, Vorbauten:

#### empfehlenswert

- Holzfenster: in typischer Gliederung, Verglasung, Farbe: grün, weiß, (rotbraun)
- zweifarbige Fenster: Blendrahmen - grün / (rotbraun), Flügelrahmen - weiß
- Gussfenster nach altem Vorbild in ehemaligen Wirtschaftsteilen (weiß)
- Wenn Sprossen, - nur glasteilende
- Planebene Verglasungen
- Eingangstür: aus Holz haus-/ ortstypisch : Gestaltung, Farbe (grün, rotbraun, evtl. etwas weiß oder farbig (s.o.) abgesetzt)
- Erhaltung Groot Dör / Dielentor / Tore: altes Muster bzw. angepasste Neugestaltung und Farbe (grün, rotbraun oder platingrau) – Verschluss nur durch zurückgesetzte und zurückhaltende Glaselemente (Torwirkung erhalten !)



- Holzluker, Holztüren in Wirtschaftsteilen (grün, rotbraun, natur),
- Vorbauten / Veranden um 1900 : Anstrich - (grünweiß, weiß).

#### nicht empfehlenswert

- Fenster, Türen, Tore in untypischen Proportionen (Baumarkt)
- Schließen ursprünglicher Öffnungen
- Fenster / Türen aus Kunststoff, Aluminium, tropische Hölzern
- Zumauern der „Groot Dör“
- Ersetzen der „Groot Dör“ mit überdimensionierten Verglasungen
- in Glas liegende Fenstersprossen, aufgesetzte Sprossen, überbreite Sprossen
- gewölbten Verglasungen („Butzen“ o.ä.)
- Rolläden

### 3. Das Nebengebäude

in Nachbarschaft zum Haupthaus gestaltet und ergänzt die Hofanlage. Nebengebäude umrahmen den Hofplatz und prägen den Charakter der Hofstelle. Scheunen, Stallgebäude, Remisen, Backhäuser und Werkstätten belegen den landwirtschaftlichen Haupterwerb und damit das „ursprüngliche“ Dorf. Der Baukörper der Nebengebäude wurde ursprünglich durch Nutzung bestimmt. Durch Verwendung regionaler Baumaterialien bilden Haupt- und Nebengebäude ein harmonisches Ensemble.

#### Empfehlungen - Nebengebäude:

##### empfehlenswert

- Sanierung Nebengebäude (Hofraum !)
- Nutzung leerstehender Nebengebäude
- Ersatz abgängiger Nebengebäude durch Neubau in gleicher Gestaltung/Form

##### nicht empfehlenswert

- Abriss Hof- und straßenraumprägender Nebengebäude
- Ersatz mit Neubauten ohne Bezug zu Hauptgebäude bzw. Hofanlage